

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

zugleich offizielles Organ des

— Deutsch-österreichischen Kartells —

im Königreich Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

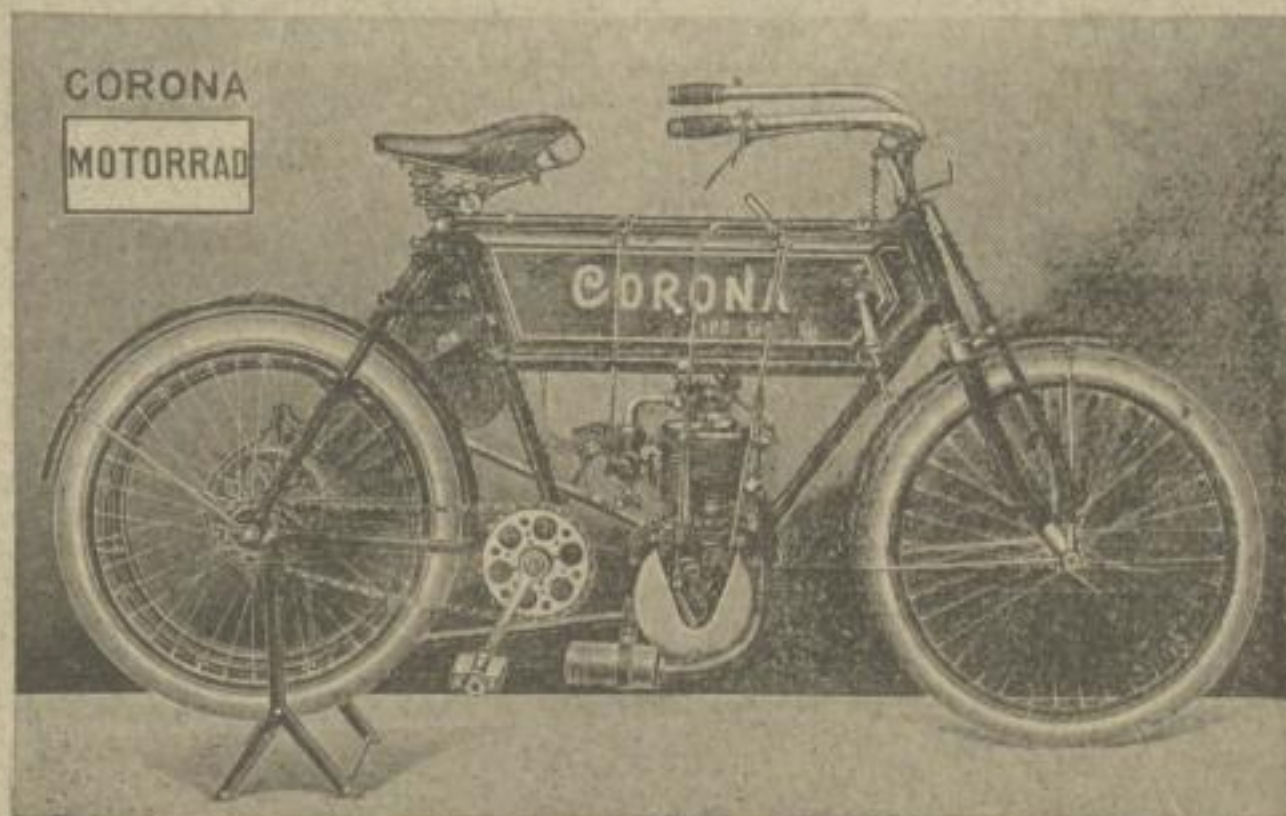
No. 9.

Leipzig, den 28. Januar 1905.

XIV. Jahrg.



Der Katalog 1905 ist erschienen.



Wer einen grossen Absatz
in Motorzweirädern und Freude am Motorradfahren haben will, sichere sich rechtzeitig die
Vertretung in

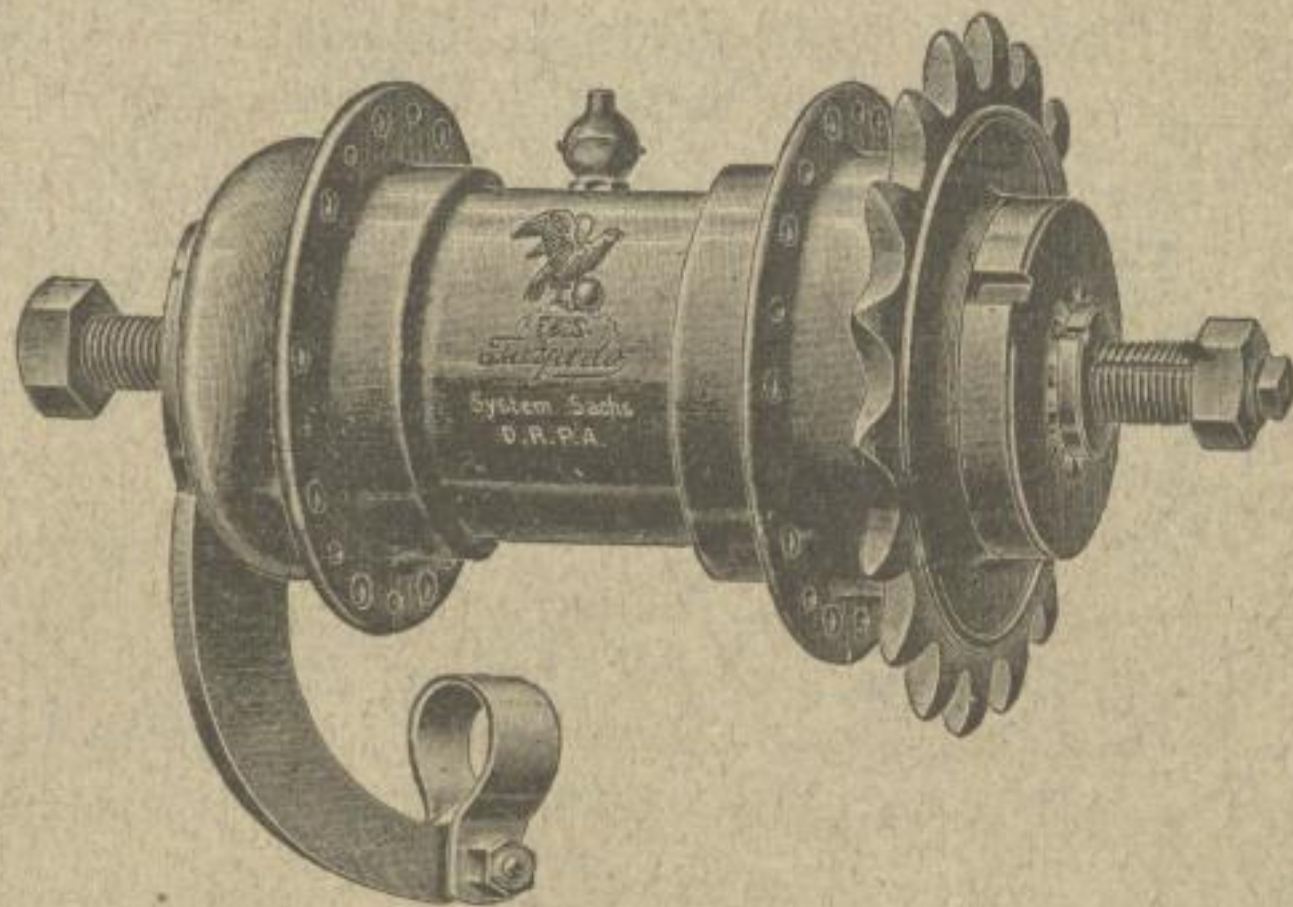
Corona-Motorzweirädern.

Diese werden mit Akkumulatoren- oder elektromagnetischer Zündung, oder mit beiden Zündungen
zugleich geliefert, in letzterem Falle ist Zündung während der Fahrt umschaltbar.

Corona, Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.

Vertreten auf der Internationalen Automobil-Ausstellung Berlin 1905 vom 4.—19. Februar, Stand 280, Raum 14.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“



Tadelloses Funktionieren,
Ob langsame oder schnelle Fahrt,
Rücktrittbremse sicher wirkend,
Präzisionsarbeit
Ersten Ranges,
Directe Wirkung,
Ohne toten Punkt,
das sind die Vorzüge der

deutschen
TORPEDO-Freilauf-Nabe.

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke
Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M.

Generalvertretung und Depot
bei Herrn Ferd. Breilmann, Dresden-A. 14.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{4}$ Seite M. 80; $\frac{1}{2}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Nachruf.

Am 15. Januar d. J. starb in Dresden-Blasewitz nach schweren Leiden unser verehrter ehemaliger 1. Bundesvorsitzender

Herr

Rentier Waentig-Haugk

bekannt und hochgeschätzt als Sportschriftsteller weit über Deutschlands Grenzen hinaus.

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen einen treuen Freund und Förderer unseres Bundes, der durch seine sportlichen Verdienste und herzgewinnende Liebenswürdigkeit, sowie seine hervorragenden Charaktereigenschaften sich für immer warmen Anspruch auf treues Gedenken in unseren Reihen gesichert hat.

Er schlummre sanft!

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

G. Baumann, 1. Vorsitzender.

Radtour nach Salzburg.

(Schluss.)

Von F. W. König.

(Nachdruck verboten.)

Bei Franz Pommer im Gasthaus zur Post am Hauptplatz liess es sich ganz gut sein; es war reges Leben daselbst, auch eine Anzahl Radler, anscheinend von oder zu einer Festlichkeit kommend, lenkte da ein und der Himmel hatte sein Vormittagsgesicht eher verschlechtert, ja sogar Gewitter schien unterwegs zu sein, aber dennoch liess ich mir nachmittags 5 Uhr vom Hausmeister mein Rad vorführen und suchte weiter zu kommen.

Mit Altöttingen ist Neuöttingen verbunden; es ist dies eine schöne, in nächster Nähe des rechten Innufers gelegene, gewerbeltätige Stadt mit etwa 3000 Einwohner, deren Geschichte ebenfalls in die Römerzeit zurückreicht und überreich ist an Erlebnissen und Wandlungen. Durch beide Orte hindurch über die Innbrücke erreichte ich erst gegen 6 Uhr das nur 12 km entfernte, kleine schmucke Kirchdorf Erharting. Starker Gegenwind und drohende Gewitterwolken zwangen mich daselbst zur Einkehr, wozu sich in Ignaz Liebhardts Gasthaus mit grosser Brauerei, rechts an der Strasse, noch rechtzeitig gute Gelegenheit bot.

Genannter Gasthof mit den dazu gehörigen Gebäuden macht äusserlich den Eindruck eines Rittergutes und die Ruhe, Einrichtung, Ordnung und Sauberkeit im Innern, es war zwar Sonntags, gab dem Ganzen einen recht würdigen, fast möchte ich sagen, patriarchalischen Anstrich. Tische und Bänke in der Gaststube, Stühle gab's nicht, waren schön weiss geschweert; zum Abendessen trat eine Anzahl Männer, wahrscheinlich Oekonomie- und Brauknechte, wie Soldaten an, nahm an weissgedeckter Tafel das Abendbrot (Suppe, Fleisch etc.) ein und marschierte dann wie auf Kommando wieder ab, ohne dass ich von einem ein lautes Wort gehört hätte; von den wenigen Gästen rauchte keiner; beim Abendlauten wiederholte sich, was ich schon bei Plattling erwähnte, nur dass hier noch Wirt, Wirtin und ein Mädchen in die Mitte der Stube traten und letztere vom Anfange bis zum Ende des ziemlich langen Lautens ein Gebet sprach, in das ab und zu auch die Gäste — ausser mir — einstimmten; 9 Uhr rückten die Gäste ab und ich musste, wohl oder übel, auch in die Falle. Obgleich ich den ganzen Tag nur 80 km abgeradelt hatte, war ich dennoch so marode, dass ich bei allem Gewittergetöse die ganze Nacht hindurch hart und fest schlief und erst durch die Tätigkeit in der Wirtschaft gegen 5 Uhr morgens (20. Juli) wieder munter wurde.

Ausgeschlafen und ausgeruht, musste ich mich bequemen, nach der 5 km entfernten, halb im Walde liegenden kleinen Bahnhaltestelle Rohrbach zu leiern, um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr mit dem grossen Bruder Regen, Wind, Bergen und aufgeweichten Wegen zu entfliehen.

Unter dem Schutze des pustenden Eisenheinrichs kam ich wohlbehalten bis Landshut; die Fahrt bis dahin war ziemlich kurzweilig und ich war froh, ca. 50 km Bergterrain in so kurzer Zeit trotz Wind und Wetter mühelos zurückgelegt zu haben. Landshut, 400 Jahre lang Residenz der niederbayrischen Herzöge, liegt herrlich an der Isar, im Westen und Norden von einer Ebene, im Süden und Osten von Berghöhen begrenzt. Es hat ungefähr 25000 Einwohner, die mit Ausnahme von vielleicht 6% Protestanten, Katholiken sind. Die Stadt mit ihren altherwürdigen Giebelhäusern, Klöstern, Kirchen, Schulen, Aemtern, Fabriken, stattlichen Neubauten, breiten Strassen etc. macht einen imposanten Eindruck und ich glaube, es lässt sich daselbst recht angenehm wohnen und leben.

Die abscheulichen Regenuschen, von denen immer eine die andere jagte, liessen mir keine genügende Umschau halten, sondern machten mich so ärgerlich, dass ich meine Tour änderte und von Landshut mit Schnellzug direkt bis Hof fuhr. Ich hatte das Richtige getroffen. Es regnete den ganzen Tag und Abend und der nächste Tag, Dienstag, der 21. Juli, war nicht besser; — früh Regen und Sonnenschein und mittags Gewitter.

Von Hof kann ich nur berichten, dass ich mit schlechter Laune hingekommen und mit noch schlechterer, immer wieder mit dem Eisenheinrich, weiter dampfte bis Oelsnitz. Gegen 4 Uhr nachmittags zog sich der Himmel etwas auf und ich fuhr mit meiner Tretmühle über Adorf, Markneukirchen noch bis Klingenthal, aber auch hier verdarb mir der Regen einen Abendbummel in's Nachbarland. Mittwoch, den 22. Juli fuhr ich über Zwota, Kottenhaide, Tannenhaus nach der früheren Freistadt, jetzt Sommerfrische Schöneck und Donnerstag, den 23. Juli noch 100 km zu Muttern. —

Es war eine herrliche Tour, sie wird mir immer eine sehr angenehme Erinnerung bleiben

„All Heil!“

(Ende.)





St. Petersburg: Blick auf den Newski-Prospekt.

Der Schauplatz der Schreckensszenen in Petersburg.

Die Hauptstrasse in Petersburg ist der Newski-Prospekt, auf welchem sich augenblicklich alle die grauenvollen Revolutionsszenen abspielen. Auf dem Newski-Prospekt befinden sich die ersten Geschäfte der Stadt, die schönsten Läden und die prachtvollsten Magazine. Ausserdem aber stehen auch hier alle Regierungsgebäude, das Winterpalais des Zaren, die Paläste der russischen Aristokratie, die Börse usw. Die Strasse ist weit-

hin gestreckt, sie eignet sich gewiss für Prozessionen und Aufzüge aller Art: dass sie mit dem Blut russischer Bürger gedüngt werden würde, hat vor wenigen Tagen wohl noch niemand geahnt. Hoffentlich wiederholen sich die schrecklichen Szenen nicht wieder und hoffentlich tragen die Anstrengungen, die von allen Seiten gemacht werden, dazu bei, dem unglücklich Reich möglichst bald wieder ruhige Zustände zu verschaffen.

Die Hygiene des Radfahrens

von Dr. Kormann.

Das Charakteristische des Radfahrens liegt in der regelmässigen, dauernden Tätigkeit vieler verschiedener Muskeln und der dabei verhältnismässig geringen Anstrengung jedes einzelnen Muskels.

Beim Radfahren werden fasst alle grösseren Muskelgruppen gebraucht, und allen Muskeln dieser Gruppen muss für die gebrauchte Kraft neues Nährmaterial zugeführt werden: Sauerstoff aus der Luft und präparierte Nährflüssigkeit (Lympe) aus Magen und Darm.

Je mehr aber beim Radfahren Muskelarbeit, umso lebhafter die Blutbewegung, die Herztätigkeit, die Zufuhr von Luft — und zwar staubfreier, sauerstoffreicher — zur Lunge, die Zufuhr von Lympe zum Magen, also Steigerung des Appetits, umso energischer auch die Ableitung des Blutes vom Gehirn und den Bauchorganen, desto gründlicher also die Wirkung auf den Körper.

Eine vergleichende Messung der Arbeit des Radfahrers und der des Fussgängers ergibt, dass der Kraftverbrauch für die gleiche Strecke beim Radfahrer viel geringer ist als beim Fussgänger, und dass die Ueberlegenheit des ersteren über den letzteren mit der Geschwindigkeit wächst, daher das Rad als ein Verkehrsmittel zu bezeichnen ist, das dem, der täglich eine gewisse Wegestrecke machen muss, Zeit und Geld spart.

Die richtige Atmung, nämlich durch die Nase, ist sehr zu beachten. Bei der Nasenatmung wird die Luft in der Nase vorgewärmt, angefeuchtet und gereinigt. Kann man beim Fahren nicht mehr durch die Nase allein atmen, so ist das ein Zeichen von Ueberanstrengung: dann soll man absteigen. Kinder sollten nicht vor dem zwölften Jahre mit dem Radfahren beginnen.

Das Rad dient auch als Heilfaktor bei allen den krankhaften Zuständen, die einer Anregung des Stoffwechsels und eine allgemeine Körperkräftigung verlangen, so unter anderem bei chronischen Verdauungsbeschwerden und anderen chronischen Unterleibskrankheiten, bei bestimmten nervösen Störungen, Gicht, gewissen Formen von Fettsucht. Vor allem wirke das Radfahren vorbeugend.

Zum Schlusse entwickelte der Vortragende noch die Gesichtspunkte in Betreff der zweckmässigen Kleidung und Ernährung des Radfahrers

und fasst dann noch einmal die Bedeutung des Rades und des Radfahrens zusammen; das Radfahren erfordert die Tätigkeit aller Muskeln, es schafft vertiefte Atmung und vermehrt die Herztätigkeit, regt den Stoffwechsel und damit die Tätigkeit aller Organe, besonders auch der Nieren und der Schweissdrüsen, an, fördert den Appetit, härtet durch den andauernden Luftzug die Haut ab, der ganze Körper gerät in eine erhöhte und angenehme Erregung, er nähert sich einem Normalzustande, von dem ihn unsere Kultur, namentlich in den grossen Städten, entfernt hat.

Das Rad ist daher nicht blos ein Sport- und Liebhaberfahrzeug, sondern ein Kulturfaktor. Unsere einseitige körperliche wie geistige Arbeit verlangt einen Ausgleich, wenn sie so wie jetzt

Der
Sächsische Radfahrer-Bund
ist das Muster eines Landesverbandes.
(Ausspruch des Bundes deutscher Herren-
fahrer-Verbände Oesterreichs).

oder gar in gesteigertem Masse fortgesetzt werden soll. Das Fahrrad ist ein wichtiges Hülfsmittel bei diesem Ausgleich, da es geringe Anforderungen an Zeit, Geld und Gelegenheit stellt.

Mit richtigem Blick für diese Zeitbedürfnisse haben die Kommunen ihrerseits sich des Rades angenommen und durch die Herrichtung eigener Radfahrwege den Nutzen und die Freude am Radfahren wesentlich erhöht; denn diese Radfahrwege sind, wenn sie, wie in Leipzig, durch Wälder führen, staubfrei, windgeschützt und wegen ihres Baumschutzes länger und eher zu befahren als die offenen Landstrassen.

Das Rad passt aber auch hinein in die sozialpolitischen Bestrebungen unserer Zeit, es ist das Erholungsmittel der Minderbegüterten und kann diesen die kostspielige Sommer- und Badereise ersetzen.



Amtlicher Teil.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke
Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **M. Bergmann**, 2. Vorsitzender
O. Bedrich, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister;
Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung

findet am **Donnerstag**, den 9. Februar 1905, abends 8 Uhr,
im Hotel „Zum goldnen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg statt.



Jeden Montag Abend $1\frac{1}{2}$ Uhr treffen sich die Bundeskameraden am
Stammtisch des Sächsischen Radfahrer-Bundes, „**Goldenes Einhorn**“, Leipzig,
Grimmaischer Steinweg. *Bundestelesezimmer ebendasselbst.*

All Heil!

G. Baumann.

Als Bundesverein wird bestätigt:

R.-V. Zwenkau i. S.

Als Ortsvertreter:

für Schedewitz bei Zwickau Rich. Vogel.
„ Werdau Ad. Schön.
„ Neukirchen Osw. Otto.
„ Steinpleis Wilh. Dürr.
„ Lichtentanne Ed. Heimbald.
„ Ruppertsgrün Paul Scharf.
„ Schönfels Max Martin.
„ Ebersbrunn Herm. Loos.
„ Reuth Paul Thurn.
„ Chursdorf bei Werdau Paul Dix.
„ Rottmannsdorf Rich. Tröger.
„ Langenberndorf Max Wagner.
„ Königswalde Ed. Kiessling.

„ Neumark Rich. Modes.
„ Plauen i. V. Albin Petersohn.
„ Pausa i. V. Osk. Morgeneier.
„ Ranspach i. V. Moritz Puchta.
„ Bautzen Fuchs.
„ Bischofswerda Morgner.
„ Prischwitz Kaiser.
„ Rochlitz Karl Reiche.
„ Geithain Junghans.
„ Stein Traugott Berndt.
„ Schwarzbach Emil Wermann.
„ Geringswalde Schellenberg.
„ Wiederau Max Merkel.
„ Wechselburg Bernh. Sittner.
„ Obergräfenhain Fritz Kummer.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund ausser dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann bei Annahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs, nicht stattfinden.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig Kurprinzstr. 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20, zur Einteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungsgesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrage werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen.
W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Neuangemeldete Mitglieder für 1905.

37 Neuaufnahmen, No. 10 416,—10451 I unter alter No.

Bezirk Bautzen.

10422. Max Pöthig, Fleischer, Weissenberg i. S.

Bezirk Borna-Lausigk.10421. Paul Krebs, Gastwirt, Eschefeld b. Frohburg.
10439. Christian Bühlmann, Oberschweizer, Kahnsdorf
b. Kieritsch Nr. 37.**Bezirk Chemnitz.**10448. Curt William Donat, Photographengehilfe, Chemnitz,
Aeusere Klosterstr. 34, II.
10416. Oskar Wüchner, Büffetier, Chemnitz, Oststr. Nr. 49.
Restaurant »Stadt Chemnitz«.
10420. Ferdinand Pöcker, Schlosser, Chemnitz,
Elisenstrasse Nr. 30.
10440. Johannes Max Berthold, Konditor, Hartha,
Poststrasse 2.**Bezirk Dresden.**10450. R. Müller, Maurer, Dresden-A., Blasewitzerstr. 30.
10425. Max Hübner, Kaufmann, Dresden, Moritzstr. 13 II
10428. Ernst Boden, Brenner, Liegau b. Radeberg Nr. 2.
10429. Bruno Wünsche, Gärtner, Oberlössnitz, Schulstr. 9.
10434. Franz Funke, Tapezierer, Leuben, Pirnaischestr. 51 I.
10435. Oskar Friebel, Packer, Leuben, Bismarckstr. 15 II.
10436. Arthur Breunlich, Ankerwickler, Leuben,
Bahnhofstrasse 13.
10437. Gustav Kretschmer, Packer, Niedersedlitz,
Güterbahnhofstrasse 42 D.
10441. Ewald Forker, Fleischermeister, Dresden-N.
Rudolfstrasse 6.**Bezirk Döbeln-Leisnig.**10438. Emil Leuthold, Fuhrwerksbesitzer, Erlen
b. Tanndorf.**Bezirk Glauchau.**10417. Richard Arno Malz, Fabrikarbeiter, Niedermülsen 15.
10418. Hugo Albin Pfau, Schneidermeister, Berthelsdorf 13.**Bezirk Kamenz.**10451. N. Graf, Schneidermeister, Rabitz b. Rosenthal.
10426. Franz Berger, Klempnermeister Crostwitz 87.
10427. Max Hauffe, Maurerpolier, Skaska 7.**Bezirk Leipzig.**10449. R. Neubert, L.-Neusellerhausen, Wurznerstr. 30.
10442. Frau Alwine verw. Hamel, Gastwirtin, Möckern,
Kirchweg 1.
10443. Martin Heyne, Leipzig, Lutherstr. 5.
10445. Max Hugo Andrich, Leipzig, Reichsstrasse 13, IV.
10447. Curt Willy Zehe, Arbeiter, L.-Thonberg,
Carolinnastrasse 12, I.
2645 (alte Nr.) Karl Fried. Ernert, Privatmann,
Leipzig, Simsonstr. 3.
10419. August Haufe, Buchdruckereibesitzer, Oetsch,
Mittelstrasse 14 part.
10423. Arthur Schindler, Mechaniker, Leipzig,
Königstrasse 27 II.**Bezirk Plauen i. V.**10446. Albin Eisenschmidt, Stickmaschinenbesitzer,
Ranspach b. Pausa.
10430. Oskar Büttner, Schiffchensticker, Ranspach
b. Pausa, i. V.
10431. Richard Hurlbeck, Schiffchensticker, Ranspach
bei Pausa i. V.**Bezirk Pleiessenthal.**

10433. Max Meissner, Kaufmann, Werdau i. S., Brühl 3.

Bezirk Reichenbach.10444. Emil Roth, Schlossermeister, Reichenbach i./V.
Blücherstr. 46.**Bezirk Zwenkau.**

10432. Rudolf Wellmann, Praktikant, Zöbiger, Brauerei.

Bezirk Zwickau.

10424. Max Paul Schäfer, Fabrikarbeiter, Crossen a. Mulde.

Bundes-Rechtsschutz betreffendAlle Angelegenheiten, den Bundes-Rechtsschutz betreffend, sind unserem juristischen Beirat
Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Breymann, Leipzig, Neumarkt 29, direkt zur Erledigung zu übermitteln.**Der Bundesvorstand**

G. Baumann, 1. Vorsitzender.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.**Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.****Bekanntmachung.**Allen werten Bundeskameraden geben wir Gelegenheit, vom nachstehenden recht reichlichen
Gebrauch zu machen und die Vorteile, welche ihnen geboten werden, zu benutzen.Es gibt der **Sportausschuss** zu Vorzugspreisen ab:

1. Die neuerschienene Routenkarte zum **Tourenbuch von Sachsen** Mk. —.25.
2. **Deutsche Strassenprofilkarte für Radfahrer** in 82 Sektionen, aufgezo gen die Sektion
zu Mk. 0,60. Doppelblätter Schweiz, Tirol, Steiermark à Mk. 1,—.
3. **Spezielle Radfahrer-Karte vom Königreich Sachsen** und angrenzenden Ländern Mk. 1,20.
4. **Diplome** für Korso-, Kunst-, und Reigenfahren, sowie für Wander- und Bahnfahren à Stück
Mk. 1,50.

5. Ferner liefern wir Schilder für **Reparaturwerkstätten, Gasthöfe und Gastwirtschaften** à Mk. 2,-. **Ortsvertreter- und Auskunftstellenschilder** werden unentgeltlich abgegeben.

6. **Warnungstafeln** für gefährliche Strassenstellen geben wir unentgeltlich ab, wenn Bezeichnung des Ortes angegeben wird.

7. **Touren-Bestätigungsbücher** zum Wettbewerb für die meistgefahrenen Kilometer und Reisetouren sind gleichfalls durch die Geschäftsstelle des Sportausschusses zu beziehen.

8. **Bundes-Liederbücher**, welche 113 heitere und ernste Lieder enthalten, in geschmackvoller Ausführung bei Abnahme von mindestens **10 Stück à Stück 25 Pfg.** Einzelpreis 30 Pfg. per Stück.

9. **Noten zu unserem Bundesliede** (Original-Melodie) für **Pianoforte** 50 Pfg. per Stück **ranco.** Für **Orchester** mit 18 Stimmen früher Mk. 3,—. jetzt Mk. 1,50.

Bekanntmachung.

Grenzkarten nach Oesterreich, Italien, Frankreich, Norwegen, Belgien, und der Schweiz betreffend.

a. Für Fahrräder, b. für Motorräder, c. für Automobile.

Diejenigen Bundeskameraden, welche in diesem Jahre beabsichtigen, von zollfreiem Grenzübergang mit dem Fahrrad, Motorrade oder Automobil nach den genannten Staaten Gebrauch zu machen, ersuchen wir höflichst, die Grenzkarten mindestens 8 Tage vor Antritt der Reise zu bestellen

Erforderlich ist die Einsendung der Photographie, sowie schnellste Ausfüllung und Retour-sendung des zugesandten Formulars (Fragebogen) und 50 Pfg. in Briefmarken für Portospesen.

Zu beachten sind die im Handbuch gegebenen Bestimmungen, sowie die jeder Grenzkarte beigelegten Sonderabdrucke.

Alle Bestellungen von Grenzkarten sind bis auf weiteres zu richten an die Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

☞ Die Grenzkarten haben nur für das laufende Jahr Giltigkeit. ☜

Der Sportausschuss des Sächs. Radfahrer-Bundes.
Abteilung für Wanderfahren.
Robert Weniger, Vorsitzender.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung für Motorradfahrer und Automobilfahrer.

Unseren motorfahrenden Mitgliedern und Automobilisten hiermit zur Nachricht, dass sie zu nachstehenden äusserst günstigen Vorzugspreisen gegen Unfall und Haftpflicht bei einer erstklassigen Gesellschaft sich versichern können.

1) Bei Benutzung des Motorzweirades: a) **Unfallversicherung:** 5000 Mark Todesfall, 10 000 Mk. bleibender Schaden und 4 Mark pro Tag Entschädigung bis 200 Tage; b) **Haftpflichtversicherung:** 5000 Mk. pro verletzte Person, 10 000 Mk. bei mehreren verletzten Personen, 2000 Mk. bei Sachbeschädigungen. Hierfür ist eine Jahresprämie von Mk. 30,- von unseren Mitgliedern zu entrichten. (Nichtmitglieder hätten hierfür Mk. 52.75 zu zahlen.)

2) Motorwagen: a) **Unfallversicherung:** 5000 Mk. Todesfall, 10000 Mk. bleibender Schaden und 4 Mk. Tagesentschädigung bis 200 Tage; b) **Haftpflichtversicherung:** 10 000 Mk. für eine verletzte Person, 50 000 Mk. bei mehreren verletzten Personen, 3000 Mk. Sachbeschädigungen. Jahresprämie Mk. 78.50 für Berufsfahrer des S. R.-B., Mk. 72.80 für Nichtberufsfahrer des S. R.-B. (Nichtmitglieder hätten hierfür 120 Mk. zu zahlen.)

Nähere Auskunft erteilt die

Geschäftsstelle des S. R. B., Leipzig,
Hohestr. 48, I.

Zur gefälligen Beachtung für unsere Motorradfahrer.

Schon seit Jahren ist unser Bund bemüht, nicht nur seinen radfahrenden Mitgliedern, weitgehende wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen, sondern auch für diejenigen, welche sich dem Motorrad zugewendet haben und noch zuwenden werden.

Wir wollen deshalb nicht unterlassen, unsere treuen Bundes-Kameraden auf die Vorteile und die Darbietungen des S.-R.-B., welche für unsere Motorradfahrer höchst wichtig sind, darauf aufmerksam zu machen.

Vor allem soll es unser Bestreben sein, auch über gemeinschaftliche Ziele, welche zur Förderung, Verbreitung sowie zur Wahrung der Interessen beitragen, und die für jeden Motorradfahrer von Wichtigkeit sind, nutzbar zu machen suchen.

Aus der Bundeszeitung, welche jeder Bundeskamerad erhält, werden die Motorradfahrer schon öfters kurze technische sowie touristisch-praktische Abhandlungen und Reisebeschreibungen gefunden haben. Dieses wird sich noch mehr wenn selbst aus diesen Kreisen Anfragen an die Redaktion gelangen, sowie auch Berichte und Schilderungen an diese eingesandt werden.

Von Wichtigkeit ist es auch, dass unsern motorradfahrenden Mitgliedern die wichtigsten Reisebücher, Tourenbücher und Karten zur Verfügung stehen, und zu bedeutenden Vorzugspreisen durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen sind.

Den zollfreien Grenzverkehr mit Fahrrädern nach Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien und der Schweiz, welchen wir schon seit dem Jahre 1898 für unsere Mitglieder durch unsere Grenzkarte hatten, ist auch für unsere Motorradfahrer genehmigt worden.

Als weitere Vorteile, die der S.-R.-B. bietet, ist zu erwähnen, Rechtsschutz in Fällen von allgemeinem sportlichen Interesse. Auskünfte über sportliche Fragen, werden von den Auskunftsstellen sowie vom Verbandssitze durch einen bewährten Sportmann erteilt. Ferner weisen wir auf die Einzelversicherung gegen Unfall und Haftpflicht, für Motorradfahrer und Automobilfahrer hin, welche wir zu bedeutenden Vorzugspreisen bei unserer Versicherungsgesellschaft erwirkt haben. (siehe vor. Seite.)

Das Bundes-Handbuch, welches im Monat März erscheint, wird dahin ergänzt werden, dass wir die Benzin- und Oelstationen in grösseren Orten namhaft machen, welche zu mässigen Preisen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte den Bedarf abgeben. Ebenfalls werden auch sachkundige fachmännische Reparaturwerkstätten im Verzeichnis Aufnahme finden, sowie auch geeignete Gasthöfe gekennzeichnet werden.

Ferner werden auch in Zukunft Preisbewerbe, bei genügender Organisation, sowie durch bereitwillige Beteiligung, zur Ausschreibung gelangen. Um nun auf eine Uebersicht über unsere motorradfahrenden Mitglieder zu gewinnen und um selbige im Bundes-Handbuche mit namhaft machen zu können, würde es uns sehr lieb sein, wenn wir die Namen, Wohnort und genaue Adressen aller unserer Motorradfahrer baldigst zugeschickt erhielten.

Einer recht baldigen Zusendung entgegensehend, zeichnet mit sportlichem Gruss

All Heil! Robert Weniger.

Zu unserer Unfallversicherung.

Vom Beginn unserer Kollektiv-Unfallversicherung (25. März 1904) bis 31. Dezember 1904, also in dem Zeitraum von $\frac{3}{4}$ Jahren, sind insgesamt **33 Unfälle**, welche vorübergehende Erwerbsunfähigkeit im Gefolge hatten, mit 811 Mk. von unserer Gesellschaft prompt erledigt worden.

Die gezahlten Entschädigungssummen bewegen sich zwischen 6 M. und 150 M.; im Durchschnitt empfing somit jeder Verunglückte 24 Mk. 58 Pfg. Unterstützungsgeld. Obengenannte Fälle gehörten zumeist zu den leichteren. Aber auch schwere Unfälle können selbst dem vorsichtigsten Radfahrer alltäglich bei Ausübung seines Sports zustossen und Verlust der Arbeitsfähigkeit oder gar den Tod herbeiführen, wodurch der Kalamitose oder seine Hinterbliebenen oft in Bedrängnis und Not geraten.

Ueber die nächsten Sorgen hinwegzuhelfen, das ist der Hauptzweck unserer Versicherung und deshalb sind unsere Mitglieder **kostenlos** bei Eintritt völliger Invalidität mit 1000 Mk., bei Tod ebenfalls mit 1000 Mk. versichert, nämlich so, dass sie sofort in den Besitz barer 1000 Mk. gelangen, nicht wie bei vielen anderen Gesellschaften, wo die Geschädigten nur Prozente von 1000 Mk., also eine jährliche Rente beziehen.

Mit Rücksicht auf den hohen Wert dieser segensreichen Einrichtung, ist es Pflicht aller unserer Bundeskameraden nicht nur ihre Mitgliedschaft zu erneuern, sondern auch in ihrem Bekanntenkreise darauf hinzuwirken, dass alle Radfahrer unseres Sachsenlandes dem S. R.-B. beitreten.

G. Baumann.

Fortsetzung über unsere Gratis-Haftpflichtversicherung folgt in nächster Nummer.

D. O.

Die dem Bunde angehörigen

Motorradfahrer

werden hierdurch ersucht, Namen und Adresse mitzuteilen an den Vorsitzenden des Sport-Ausschusses
Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Eine

Routenkarte

zu unserem Tourenbuche, die eine wesentliche Erleichterung beim Gebrauche desselben bedeutet, hat der Sport-Ausschuss von der bewährten graphischen Anstalt „Globus“ in Kötzschenbroda herstellen lassen. Dieselbe ist zu beziehen gegen Einsendung von 25 Pfg. (Zusendungsporto inbegriffen) in Marken vom Vorsitzenden des Sportausschusses
Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Bezirk Auerbach.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 12. Februar, nachmittags 3 Uhr, in Grünbach „Gasthof zum Wendelstein“ statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Bernh. Kietz, Bezirksvertreter.

Bezirk Chemnitz.

Erste Monatsversammlung 1905, in Kellers Ballsaal, am 6. Januar. Der Vorsitzende eröffnete um 5 Uhr die Versammlung und hiess alle Erschienenen herzlich willkommen. Tagesordnung war folgende: Punkt 1 Verlesen des letzten Protokolls. 2. Aufstellung des Haushaltsplanes für 1905; a. Prämiiierung der meistbesuchten Versammlungen und Ausfahrten; b. Frühjahrs- und Herbstrennen; c. Bezirks- resp. Sommerfest; d. Bezirksausfahrten. Der Schriftführer verlas das letzte Protokoll. Versammlungsbesuche und Ausfahrten sollen durch Antrag Böhme nach Punkten gewertet und prämiert werden, jedoch nur mit Ehrenpreisen. Höchste Wartezeit bei Ausfahrten 20 Min. vom Lokal abgerechnet. Durch Antrag Damm werden 30—35 Mark für Ehrenpreise bewilligt, je drei in einer Sparte. Zu Punkt 2 b wurde der Antrag gestellt, im April oder Mai und August oder September je ein Bezirksrennen zu veranstalten und wurde dieser Antrag genehmigt. Betreffs der Frühjahrsrennen wollen sich die Bundesmitglieder vom Bezirk Chemnitz bis zur nächsten Versammlung über Strecke und Kilometer schlüssig werden. Mitglied Damm brachte den Antrag ein, das Bezirks- resp. grosses Sommer- und Sportsfest in diesem Jahre in Chemnitz abzuhalten, welcher auch mit Mehrheit angenommen wurde und wollen geehrte Vereine, welche geneigt sind das Fest zu arrangieren, alles Nähere an den Vorstand Herrn Alfred Fuder, Winklerstrasse 20, II bis zur nächsten Versammlung gelangen lassen. Die Leitung bleibt jedoch in den Händen des Bezirks. Nächste Versammlung 12. Februar, Nachmittags Punkt 4 Uhr, beim Bundesmitglied Hilbert, Zöllnerstr. 5, Restaurant. Schluss der Versammlung 7 Uhr

Mit sportlichem „All Heil“ grüsst

Alfred Fuder, I. Vorsitzender.

Paul Böhme, I. Schriftführer.

Ausschreibung.

Vereine vom Bezirk Chemnitz, welche in diesem Jahre das Bezirks- resp. grosse Sommer- und Sportfest übernehmen wollen, werden ersucht, dies bekannt zu geben, oder bis zur nächsten Versammlung zu beantragen, eventuell schriftlich an den 1. Vorsitzenden Herrn Alfred Fuder, Winklerstr. Nr. 20 II gelangen zu lassen. Ebenso wollen die Bezirksmitglieder sich über Kilometer und Strecke für das Frühjahrsrennen schlüssig werden und ihre Abstimmung geben.

Bezirk Dresden.

Jahreshauptversammlung vom 11. Dezember 1904. Am Sonntag, den 11. Dezember, Nachm. 4 Uhr eröffnete der II. Vorsitzende Herr Hans Kleeberg die diesjährige Hauptversammlung, begrüßte Herrn R. Weniger, Leipzig, als Vertreter des Bundes, sowie die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder mit herzlichen Worten und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt: Punkt 1 Verlesung der Berichte letzter Bezirks-Versammlung, sowie vorjähriger Jahreshauptversammlung. Punkt 2 Eingänge. Punkt 3 Berichte, a des Vorsitzenden, b des Schriftführers, c des Kassierers, d des Fahrwarts. Punkt 4 Bekanntgabe der Meistbeteiligung an den Zusammenkünften und Ausfahrten nebst Preisverteilung. Punkt 5 Neuwahl. Punkt 6 Anträge. Punkt 7 Verschiedenes. Unter Punkt 1 wurden die Berichte der letzten Jahreshauptversammlung durch den Schriftführer Wendrich vorgelesen und genehmigt. Zu Punkt 2 sind von den Herren Osk. Fischer, Ortsvertreter für Radebeul, wegen Krankheit, und R. Kappelt, Ortsvertreter für Niederlössnitz,

wegen Todesfall in seiner Familie, Entschuldigungsschreiben eingegangen, von welchen die Versammlung Kenntnis nimmt. Für Punkt 3 ergreift sodann der II. Vorsitzende Herr Kleeberg das Wort, gedenkt des Scheidens unseres I. Vorsitzenden Herrn Uhlemann und seiner in so langen Jahren für den Bezirk geleisteten treuen Dienste, aus dem Bezirksvorstande und erwähnt der im verflossenen Jahre vom Bezirk veranstalteten Festlichkeiten und dessen Teilnahme an den von unseren Vereinen gemachten Veranstaltungen, sowie an dem Bundesfeste in Plauen i. V., woselbst sich das Bezirks-Banner wiederum eine herrliche Schleife erwarb. Der Schriftführer Wendrich gab sodann seine Tätigkeit für den Bezirk im verflossenen Jahre in kurzen Worten bekannt und erwähnte, dass 1942 Briefe, Postkarten und Drucksachen durch ihn zum Versandt gebracht wurden und dass er sämtliche Monatssitzungen protokollarisch und die Präsenzliste bei sämtlichen Zusammenkünften führte. Der Kassierer Herr Padberg erläuterte sodann die laufenden Einnahmen und Ausgaben im verflossenen Geschäftsjahre, erwähnte die bemerkenswerten Ueberschüsse bei den Bezirksveranstaltungen und schliesst mit einem Kassenbestande von 93 M. 93 Pf. ab. Als Revisoren funktionieren die Herren Franz Münch und B. Seiler, welche die Revision sofort vornahmen und vollständig richtig befanden, worauf Herrn Padberg Entlastung erteilt wurde. Der II. Fahrwart Herr Scholz gibt sodann Bericht über die im verflossenen Jahre veranstalteten Bezirks-Ausfahrten und bemerkt, dass solche stets im besten Einvernehmen verlaufen, obwohl die Beteiligung mitunter etwas zu wünschen übrig gelassen habe. Herr Kleeberg gibt sodann zu Punkt 4 die Meistbeteiligung in den Bezirkszusammenkünften bekannt, woraus hervorgeht, dass der Schriftführer Herr Wendrich den I., Herr Scholz den II., die Herren Kleeberg und Thost den III. Preis erhalten. Bei den Bezirks-Ausfahrten erhielt Herr Scholz den I., Wendrich den II., Thost den III. Preis. Sämtliche Preisträger erhalten wertvolle Ehrenpreise. Das Diplom für Meistbeteiligung der Vereine an den Zusammenkünften erhielt wiederum der Radf.-Cl. „Habicht“. Sodann wurde zur Preisverteilung vom 50 Klm. Bezirks-Meisterschaftsrennen am 11. 9. 1904, auf der hiesigen Radrennbahn geschritten und erhielten die Herren Ebisch den I., Thielemann den II., Thost den III. Preis, sowie Herr Quosdorf den Führungspreis in geschmackvoll gewählten Ehrenpreisen überreicht. Sodann wurde zu Punkt 5 Neuwahl geschritten und legte Herr Kleeberg im Namen sämtlicher Bezirks-Vorstandsmitglieder die Aemter in die Hände der Versammlung zurück und übergab Herrn Weniger die Leitung der Neuwahl. Die Herren Böhm, Scholz und A. Seiler übernahmen die Verteilung der Stimmzettel und wird sodann zur Wahl des I. Bezirksvertreters geschritten. Vorgeschlagen wurden die Herren Wendrich, Padberg und Münch. Wendrich erhielt 27, Padberg 21, Münch 10 Stimmen. Als II. Bez.-Vertreter wurden die Herren Förster, Scholz und Zobel vorgeschlagen. Es erhielt Förster 20, Scholz 22, Zobel 14 Stimmen. Somit wurde als I. Bez.-Vertreter Herr Wendrich, als II. Herr Scholz gewählt. Die Herren nahmen die Wahl dankend an und versichern, ihre Kraft auch im neuen Jahre voll und ganz dem Bezirk zu widmen. Als I. und II. Schriftführer werden die Herren Zobel, Riedel und Fleischmann vorgeschlagen. Herr Zobel erhielt 49, Herr Riedel 24, Herr Fleischmann 29 Stimmen. Somit ist Herr Zobel als I. und Herr Fleischmann als II. Schriftführer gewählt. Auch diese Herren nahmen die Aemter dankend an. Als Kassierer wurden die Herren Padberg, Münch und Sturm vorgeschlagen. Herr Padberg erhielt 49 Stimmen, Herr Münch 2, Herr Sturm 3, somit ist Herr Padberg wiedergewählt. Derselbe dankt für das erneute Vertrauen und nimmt das Amt an. Zu Fahrwarten werden die Herren Thielemann, Riedel, Quosdorf und Heber vorgeschlagen. Es erhielten Thielemann 42, Riedel 24, Quosdorf 8 und Heber 18 Stimmen, somit wurde Herr Thielemann als I., Herr Riedel, als II. Fahrwart gewählt, auch diese Herren nahmen die Aemter dankend an. Als Ortsvertreter funktionieren die Herren: J. Frantz, A. Hanusch, R. Kappelt, B. Seiler, F. Scholz, P. Pangas, O. Fischer, E. Dobick, G. Weber

und für Löbtau Herr Seidler, welcher letzterem Herrn für diesen so grossen Wirkungskreis ganz besonders das Interesse für den Bund empfohlen wurde. Der neue Bezirksvorstand besteht nun aus folgenden Herren:

I. Bezirks-Vertreter	Oskar Wendrich, Kaufmann
II. „	Franz Scholz, Werkführer
I. „ Schriftführer	Email Zobel, Zimmerpolier
II. „	Richard Fleischmann, Schneidermstr.
„ Kassierer	Heinrich Padberg, Hutmachermstr.
I. „ Fahrwart	Max Thielemann, Maschinenmstr.
II. „	Richard Riedel, Geschirrführer.

Herr Weniger legte sodann die Leitung der weiteren Versammlung in die Hände des neuen Vorsitzenden Wendrich und wurde zu Punkt 6 geschritten. Die Herren Padberg, Scholz und Kohlase haben einen schriftlichen Antrag dahingehend eingebracht, dass die Wertung der Beteiligung an den Zusammenkünften und Ausfahrten, im neuen Geschäftsjahre fortzufallen, was nach mehreren und längeren Debatten bewilligt wurde. Ferner ist ein Antrag eingegangen, welcher jedoch ohne Unterschrift, daher die die Veröffentlichung abgelehnt wurde. Sodann bringt Herr Sturm den mündlichen Antrag, dass der jeweilige I. Vorsitzende keinem Dresdener Radfahr-Verein angehören dürfe, worüber sich eine heftige Debatte entspann, in deren Laufe Herr Weniger, als Vertreter des Bundes, das Wort entzog und somit dieser Antrag abgelehnt wurde. Zu Punkt 7 ersuchte Herr Lüttge, dass der Rat zu Dresden gebeten werde, unsere Interessen bei der hiesigen Radrennbahn unterstützen zu wollen, damit auch uns die Bahn gleich dem D. R.-B. geöffnet sei, da doch der Grund und Boden von der Stadt Dresden kostenlos geliehen werde und wird in dieser Angelegenheit die Verhandlung aufgenommen werden. Sodann Schluss 9 Uhr Abends.

Oskar Wendrich, 1. Bezirks-Vertreter.

Emil Zobel, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

Achtung! Bezirkskameraden!

In der am 12. Februar im Gasthof „zur goldenen Sonne“ Glauchau, Chemnitzstr., stattfindenden Bezirksversammlung werden u. a. auch die Ortsvertreter gewählt. Es ist daher Pflicht eines jeden Kameraden, besonders der Herren aus den Ortschaften, zu dieser Versammlung zu erscheinen. Dieselbe beginnt auf besonderen Wunsch der Kameraden aus dem Mülsengrund schon $\frac{1}{4}$ Uhr und erwarten wir eine recht zahlreiche Beteiligung.

Der Bezirks-Vorstand.

I. A.: Walther, Bezirks-Schriftführer.

Generalversammlung am 6. Januar, nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr, im Bundesrestaurant „Bierpalast“ Glauchau. Anwesend 30 Bezirksmitglieder. Nach Begrüssung der Anwesenden, sowie des Herrn Bedrich vom Bundesvorstand in Leipzig, berichtet Herr Bezirksvertreter Krämer über das Geschäftsjahr 1904 und hat derselbe nur Erfreuliches zu melden. Der Kassenbestand Ende 1904 beträgt 35,97 M. Die durch Herrn Bedrich vorgenommenen Neuwahlen ergaben als:

1. Bezirksvertreter	Herr J. Krämer, Glauchau,
2. „	S. Oettel, „
1. Schriftführer	M. Walther, „
Stellvertreter	E. Opitz, „
1. Fahrwart	O. Pässler, „
Stellvertreter	A. Schwarzenberg, Gesau,
Kassierer	E. Franke, Glauchau.

Oettel, 2. Bezirks-Vertreter.

Bezirk Kamenz.

Zu der heutigen, im Kamenzener Tageblatt und in der Bundeszeitung bekannt gegebenen Versammlung des Bezirkes Kamenz S. R. B.-R. waren zahlreiche Mitglieder

und Gäste anwesend. Herr Bezirksvertreter eröffnete mit einem »All Heil« die Versammlung und hies die Anwesenden willkommen. Vorgenannter liess den in letzter Versammlung gewünschten Kassenabschluss für 1903-4 herumgehen und verlas im Anschluss daran ein von der Vorstandschaft eingegangenes Schreiben. Herr Mühlbach machte nochmals bekannt, dass im Laufe des Jahres ein Bezirksfest veranstaltet werden soll, und forderte die anwesenden Mitglieder von den auswärtigen Vereinen zu einer regen Beteiligung am Konkurrenzfahren auf. Selbiger dankte dem Radf.-Cl. »Falke«, Wiesa, »Erholung«, Jesau, »Wanderlust«, Rückersdorf und »Bautzner Vorstadt«, Kamenz, für die Beteiligung an der heutigen Versammlung. Einer baldigen Zusendung eines Bundesgasthofs-Schildes für Herrn Kamerad Vogel, Wiesa, wird entgegen gesehen. In Ermangelung weiterer Tagesordnung wird vom Vorsitzenden die Versammlung mit einem »Sachsen Heil« auf den Bezirk Kamenz S. R.-B. geschlossen. Hierauf wurde ein, von Sportfreunden gestiftetes Fass Bier bei den Klängen der Musik geleert und bei frühem Morgen der Heimweg angetreten.

Mit Sports-Gruss »All Heil«

Paul Mühlbach, Bezirksvertreter.

Alwin Petzer, Schriftführer.

Sonnabend, den 4. Februar, abends $\frac{1}{9}$ Uhr, Bezirksversammlung im Bundesrestaurant „Neustädter Keller.“ Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Donnerstag, den 16. Februar, bei günstiger Witterung Ausfahrt nach Elstra (Doppelbier-Probe). Gemeinsame Abfahrt punkt 8 Uhr vom Bundes-Gasthof „Deutscher Kaiser“ Wiesa. Recht zahlreicher Beteiligung wird bei den Veranstaltungen entgegen gesehen.

Mit Sport-Gruss „All Heil!“

Paul Mühlbach, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Leipzig.

Die nächste Bezirksversammlung findet Freitag, den 3. Februar, abends 9 Uhr, im Siebenmännerhaus, Bayrische Strasse, statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Achtung Bezirkskameraden! Wir wollen nicht verfehlen, nochmals auf unsern Freitag, den 10. Februar, in sämtlichen Räumen des Hotel „Stadt Nürnberg“ stattfindenden grossen Humor- und Kappenabend aufmerksam zu machen. Wir haben weder Mühe noch Kosten gescheut, das Fest zu einem glanzvollen zu gestalten, und versprechen wir Ihnen schon im Voraus einige vergnügte Stunden. Ausführliches Programm separat! Es ist Pflicht eines jeden Kameraden mit dazu beizutragen, dass wir ein volles Haus bekommen und möchten wir Sie deshalb herzlich bitten, in Ihren Verwandten- und Bekanntenkreisen recht Propaganda zu machen. Programme, à 25 Pfg., können im Vorverkauf in jeder Anzahl bei Herrn Franz Reichert, Leipzig, Moltkestrasse 25, sowie bei jedem Vorstandsmitgliede entnommen werden. Gleichzeitig wollen wir nicht verfehlen auf die Festlichkeiten unserer Bezirksvereine hinzuweisen und zwar R.-C. „Neustadt-Leipzig von 1887“ 18. Stiftungsfest im Schützenhaus zu Sellerhausen am Mittwoch, den 1. Februar. R.-C. „Leipzig-West 1892“ 13. Stiftungsfest in den Westend-Hallen L.-Plagwitz am Sonnabend, den 4. Februar.

„All Heil!“

Bernhard Böhm, 1. Bezirksvertreter.

Curt Hönig, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 12. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „Zur wilden Sau“ in Schönherstädt bei Leisnig statt. Die geehrten Bezirksmitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

Mit sportlichem Gruss „All Heil!“

Gustav Tischendorf, Bezirksvertreter,

Max Stopf, Schriftführer.

Bezirk Reichenbach.

Jahres-Hauptversammlung am Sonntag, den 22. Januar, im B.-R. „Stadt Dresden“. Der Vorsitzende und Kassierer gaben kurze ausführliche Berichte über das vergangene Jahr. Die Neuwahl ergab folgendes Resultat:

Herr Kaufmann Ernst Junghahn, 1. Bezirks-Vertreter,
 „ Bäckermeister Otto Grahl, 2. „
 „ Fabrikdirektor Viktor Hammer, Kassierer,
 „ Fabrikbesitzer Hermann Krauss, 1. Schriftführer,
 „ Schmiedemeister Ernst Seidel, Fahrwart.

Als Ortsvertreter für Schönbach wurde Herr Maschinenmeister Max Friedrich gewählt.

Sonntag, den 29. Januar, findet von abends 6 Uhr an im B.-R. „Stadt Dresden“ Christbaumverlosung statt. (Grossartige Ueberraschung.) Hierzu ladet sämtliche Bezirksmitglieder nebst Damen sowie alle Sportkameraden ergebenst ein

Ernst Junghahn, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Sächs. Schweiz.

Sonntag, den 5. Februar 1905, nachmittags 3 Uhr, Bezirks-Gründungs-Versammlung bei Kamerad Hippe zum „Deutschen Kaiser“ in Sebnitz. Zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder erwünscht

Der Vorstand des Sächs. Radf.-Bundes.
 I. A.: Bruno Uhlig.

Bezirk Zwickau.

Bezirksversammlung Sonntag, den 15. Januar, in der Zentralhalle in Zwickau. Herr Hugo Wagner übernahm im Einverständnis mit der Versammlung das Amt eines 1. Schriftführers. Als Ortsvertreter für Zwickau wurde Herr Ernst Grundmann gewählt. Ferner beschloss man, am 19. Februar 1905, im Badegarten in Zwickau einen Familienabend abzuhalten.

Die nächste Bezirksversammlung findet Mittwoch, den 15. Februar 1905 im Restaurant Kronprinz in Zwickau, Bosenstrasse 1, statt.

Herm. Timmler, 1. Bezirksvertreter.
 Hugo Wagner, 1. Schriftführer.

Bekanntmachungen der Vereine.

Zur gefälligen Beachtung!

Laut Beschluss des Bezirksvertretertages zu Leipzig am 30. Oktober 1904 sind aufzunehmen in erster Linie Veröffentlichungen der Bezirke, erst in zweiter Linie solche von Vereinen, und zwar diese nur, soweit sie Bekanntmachungen von Veranstaltungen derselben betreffen.
 Die Redaktion.

Bezirk Borna.



R.-Cl. „Germania“ Lobstädt. Hauptversammlung vom 12. Januar 1905. Clublokal „Stadt Altenburg.“ Die Neuwahl ergab folgendes Resultat:

R. Ritter,	I. Vorsitzender
H. Mäder,	II. „
H. Schröder,	I. Kassierer
A. Schulze,	II. „
W. Roesch,	I. Schriftführer
P. Friedrich,	II. „
M. Riedel,	I. Fahrwart u. Bannerträger
R. Flehmig,	II. „
W. Böhme,	I. Zeugwart
F. Seidel,	II. „

Die Clubabende bleiben unverändert, sodass jeden ersten Donnerstag im Monat Monatsversammlung und jeden dritten Donnerstag Ausfahrt stattfindet. Die Clubabende wechseln jeden Monat in „Stadt Altenburg“, „Grüne Aue“ und „Stadt Borna“.

R. Ritter, I. Vorsitzender
 W. Roesch, I. Schriftführer.

Achtung Kameraden! Unser nächstes Stiftungsfest findet zur Himmelfahrt, am 1. Juni statt. Vorläufig sei bekannt gegeben, dass Preis- und Blumenkorso mit anschliessendem Konzert, verbunden mit Preis-Reigenfahren, später Ball, stattfindet. Unsere nächste Monatsversammlung findet am 2. Februar im Restaurant „Grüne Aue“ Abends 8 Uhr statt. Alle Mitglieder werden noch besonders aufmerksam gemacht, dass am Sonnabend, den 4. Februar 05 der R.-Cl. „Leipzig West“ (1892) sein 13. Stiftungsfest in den Westendhallen, Leipzig-Plagwitz abhält. Programm reichhaltig, ein jeder von uns ist herzlich willkommen. Zeichnen zur Beteiligung in der Monatsversammlung bei Winter, am 2. Februar 1905.

„All Heil!“

Bezirk Dresden.

R.-V. „Frohe Fahrt“ Leuben. Jahreshauptversammlung am 8. Januar 1905. Die bisherige Vorstanderschaft wurde wiedergewählt. Herr Franz Funke wurde einstimmig aufgenommen.

Max Klopfer, Vorsitzender.
 A. Schlegel, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Einzelfahrer-Vereinigung.

Nächster Vortragsabend Montag, den 30. Januar 1905, im „Goldenen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg 15. Der Bundesvorsitzende Herr Gustav Baumann spricht über seine Mittelmeerreise. Die Mitglieder, sowie werthe Gäste und Bundeskameraden sind zu diesem interessanten Vortrage freundlichst eingeladen. Beginn des Vortrags punkt 9 Uhr.

Dr. med. Schönherr, Vorsitzender.



R.-Cl. „Nordstern“ 1897. Clublokal „Restaurant Moosdorf“, Turner-Strasse 5. Jeden Mittwoch, Abends 9 Uhr. Gäste jederzeit willkommen. Schriftstücke an den Vorsitzenden Hrn. Louis Gehrig, Universitätsstr. 10. Allen lieben Bundes- und Sportskameraden zur gefälligen Kenntnissnahme, dass in der Generalversammlung am 22. Januar,

veranlasst durch das Wachstum des Clubs, beschlossen wurde, unser uns so lieb gewordenes Clublokal aufzugeben und nach dem Ihnen Allen bekannten Restaurant Moosdorf überzusiedeln. Die statutengemässe Neuwahl ergab nach dem günstigen Berichte des Vorsitzenden und dem noch günstigeren Berichte des Zahlmeisters, folgendes Resultat:

Vorsitzender: Louis Gehrig, Malermeister
 Schriftführer: Herm. Ochse, Polizeibeamter

Kassierer : Otto Birkigt, O.-Postschaffner
 I. Fahrwart: Max Saupe, Tischler
 II. „ „ Rich. Heyne, Glaser.

Mitgliederbestand 17 und 4 Neuanmeldungen.

Louis Gehrig, Vorsitzender.

Herm. Ochse, Schriftführer.



R.-V. „Wanderer“, 1892. In der letzten Generalversammlung wurden folgende Herren gewählt: I. Vorsitzender: Max Bergmann, II. Vorsitzender: Rob. Weniger, Schriftführer: Rich. Voigt, Kassierer: Paul Ziegler, I. Fahrwart: Brunno Hennig, II. Fahrwart: Hans Bauer, Archivar: Willy Weil. Wir beehren uns, die verehrten Bundeskameraden zu unseren nächsten Festlichkeiten am Freitag, den 3. Februar, abends 8 Uhr Stiftungs-Fest-Commers mit Damen, in Keymers Restaurant, Bauersche Brauerei, Täubchenweg, und am Sonntag, den 19. Februar, abends 5 Uhr Kappentfest mit grossartigen Unterhaltungen, unter Mitwirkung des Herrn Direktor Sterzelino mit vollständiger Kapelle, im Saale des Sieben-Männer-Hauses höflich einzuladen und bitten um recht zahlreiche Beteiligung. Beide Abende versprechen Ihnen angenehme, feuchtfröhliche Stunden!

Mit sportlichem All Heil!

Richard Voigt, Schriftführer.



R.-C. „Leipzig-West“ 1892. Clublokal „Westendhallen“, Leipzig-Plagwitz. Vers. Mittwoch nach dem 15. jeden Monats. Montag und Mittwoch Reigenfahren.

Achtung! Werte Sportkameraden! Wir erlauben uns, Sie nochmals auf unser XIII. Stiftungsfest 4. Febr. aufmerksam zu machen. Wir haben Kosten und Mühen nicht gescheut um Ihnen einen genussreichen Abend zu bereiten. Wir bitten hierdurch sämtliche Sports- und Bundeskameraden, sowie Freunde und Gönner des Clubs um ein zahlreiches Erscheinen.

»All Heil!«

O. Klemm, Schriftführer.

Bezirk Zwickau.




R.-C. „Blitz“ Vorderneudörfel, Zwickau und Planitz. Versammlung am 22. Januar, im Vereinslokal Richard Schauer, Niederplanitz. Der Verein beschloss Sonntag, 5. Februar 05, im Schmidt'schen Gasthof zu Vorderneudörfel ein Tanzvergnügen, verbunden mit Reigenfahren, abzuhalten. Zugleich soll die Weihe unseres Bildes durch einen feierlichen Akt vollzogen werden. Wir laden alle werten Sportkameraden und insbesondere die Bezirksmitglieder nebst deren Leiter aufs herzlichste ein. Anfang 5 Uhr.

Rob. Schneider, Ehrenvorsitzender.

Zur Beachtung.



Unübertroffen!

Unübertroffen! 

Sind die grossartigen Errungenschaften des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Alle Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind nach Massgabe der Versicherungsbedingungen ohne Beitragserhöhung

kostenlos zweifach versichert.

1. Gegen Unfall beim Radfahren und zwar:

bei Todesfall mit	1000 Mk.
bei bleibender Invalidität mit	1000 Mk.
bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit pro Woche mit	7 Mk.

bis zur Dauer von 200 Tagen.

2. Gegen Haftpflicht beim Radfahren:

bei Sachbeschädigung in jedem einzelnen Falle bis zu	50 000 Mk.
bei Körperverletzung in jedem einzelnen Falle bis zu	100 000 Mk.

Der Sächsische Radfahrer-Bund besitzt damit zwei Einrichtungen, die **kein** anderer Radfahrer-Bund aufzuweisen hat und die jeden Radfahrer veranlassen sollten,

dem Sächsischen Radfahrer-Bund

beizutreten.

Aufnahme in den „Sächsischen Radfahrer-Bund“ können alle unbescholtenen Radfahrer und Radfahrerinnen erlangen, sofern sie das 17. bzw. 16. Lebensjahr vollendet haben.

Das Eintrittsgeld für Damen und Herren beträgt 3 Mark, der Jahresbeitrag für Damen 3 Mark, für Herren 6 Mark, Mitglieder, die unter alter Nummer aufgenommen sein wollen, zahlen nur ein Eintrittsgeld von 1,50 Mark und 6 Mark Jahresbeitrag. Ausserordentliche Mitglieder zahlen nur 6 Mark Jahresbeitrag.

Ausserordentliche Mitglieder geniessen das Recht an der Unfall- und Haftpflicht-Versicherung des Sächsischen Radfahrer-Bundes mit teilzunehmen.

Anmeldungen für den Sächsischen Radfahrer-Bund sind zu richten an die Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger Leipzig, Hohestrasse 48, oder an Herrn Wilhelm Vogt, Bundeszahlmeister Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

gleicher Achsenlänge eine 20 mm breitere Kugellaufbasis. Man hat gefunden, dass eine breitere Laufbahn im Tretkurbellager besser dem seitlichen Druck widersteht, der durch das fortgesetzte abwechselnde Treten auf das Lager ausgeübt wird. — Die Kurbel am Kettenrad ist zu einer über das Lagergehäuse greifenden, glockenförmig vertieften Scheibe ausgebildet, an der das aus Stahl geschmiedete Kettenrad leicht abnehmbar befestigt ist. Da sich durch diese Anordnung der Kugellauf in der Zuglinie der Kette befindet, so kann der Kettenzug keinen einseitigen Druck auf das Lager ausüben.

Bei den Niederrädern mit Ausnahme der Jugendräder ist auch die linke Kurbel glockenförmig über das Lagergehäuse angeordnet zum Zwecke, die Kugellaufbahn zu vergrößern, einen symmetrischen Abschluss zu haben und um das Eindringen von Staub und sonstigen Unreinigkeiten vollständig zu verhindern.

Die Kurbeln aller „Brennabor“-Zweiräder mit Ausnahme der Jugendräder werden mit der Tretlager-Achse durch konische Ansätze und Gegenmuttern verbunden, dagegen sind die Kurbeln der genannten Modelle durch Kurbeikeile auf der Achse befestigt.

Die Neckarsulmer Fahrradwerke teilen uns mit, dass sie ihrem langjährigen treuen Mitarbeiter Herrn Eugen Kieherer Kollektiv-Prokura erteilt haben.

Der Katalog 1905 der Mars-Fahrrad-Werke in Nürnberg-Doos ist soeben erschienen und führt uns die vorzüglichen Fabrikate der altberühmten Firma in Wort und Bild vor. Nicht verfehlen wollen wir, an dieser Stelle auf das Patent-Doppelglockenlager „Mars“, das einfachste, leichtest laufende und vollkommenste Lager der Welt, Max Schneider's D. R. P. No. 133 358 vom 30. Juli 1901, hinzuweisen.

Seit der Erfindung des modernen Kurbelachsenlagers hat man danach getrachtet, die Entfernung zwischen den beiden Tretkurbeln, d. h. den Angriffspunkt am Rade zu verringern und zu gleicher Zeit die Entfernung der Kugelreihen von einander zu vergrößern. Der grösste Nachteil der bisherigen Kurbelachsen-Lager besteht darin, dass der auf das grosse Kettenrad ausgeübte Druck der Kette nicht innerhalb, sondern ausserhalb des Lagers fällt.

Das Patent-Doppelglockenlager „Mars“ hat den grossen Vorteil, dass es nicht nur, ohne demontiert werden zu müssen, aufs Feinste eingestellt werden kann, sondern es ermöglicht auch die Anordnung des Kettenrades innerhalb der Kugellager. Hierdurch wird wesentlich an Kraft gespart und gestattet — bei „engem Tritt“ — die Kugellager bedeuten: weiter auseinander zu bringen und sie in die Glocke der Kurbelnaben selbst zu verlegen, so dass der auf die Lager wirkende Druck infolge des kleineren Hebelarmes wesentlich verringert wird. Die Haltbarkeit des Lagers und der leichte Lauf desselben wird dadurch ungemein gefördert.

Die Kurbeln des neuen Patent-Doppelglockenlagers „Mars“ sind zweiteilig und werden durch den Kurbelstift, welcher, was wir ausdrücklich bemerken, Rechtsgewinde hat, fest zusammengehalten.

Will man das Lager zerlegen, so schraubt man mittelst des beigegebenen Schlüssels den Stift heraus.

Das Lager kann nachgestellt werden, ohne dass man dasselbe zu demontieren nötig hat. Man löst die Stellschraube und stellt mit der Hand den Konus etwas nach und zwar so, dass die Stellschraube in das nächste Loch passt. Das Lager ist mit den neuesten Patent-Laufringen versehen und wird jährlich einmal, am besten mit konsistentem Fett geschmiert.

Die Mars-Fahrrad-Werke in Nürnberg Doos haben als Reklamematerial eine Postkarten-Serie vortrefflich ausgewählter kolorierter Ansichten von Nürnberg erscheinen lassen.

Die Wanderer-Fahrrad-Werke, Schönau bei Chemnitz, teilen uns mit, dass sie ihrem langjährigen Mitarbeiter Herrn Carl Schneider Kollektiv-Prokura erteilt haben.

Ein Mitglied muss jeder Bundeskamerad im Jahre

== 1905 ==

dem Bunde zuführen.

Styria-Fahrrad Motorrad

„Styria“-
Fahrrad-Werke

Joh. Puch & Comp.

Graz, Steiermark
Baumgasse 17.



Benzin 680/85

für
Autos u. Fahrräder

Gebe ich so lange mein enormer und günstiger Abschluss reicht zu **26 Pfg.** per Liter ab

Benzinhaus Europa

O. Schürenberg, Schalke i. W.

Versand von 10 Liter an.

Automobil-
Werkstatt-
Fuss-
Telescop-
Taschen-

**Welt-
Luftpumpen**

sind infolge ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebt

Arno Zierold

Crimmitschau i. Sa.

Die Leipziger Internationalen Märkte und Ausstellungen von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern etc. entsprechen einem in Fachkreisen oft und allgemein geäußertem Urteil zufolge in ihrer Organisation bezüglich der Platzdispositionen insofern am meisten den Wünschen der ausstellenden Firmen, als seitens der Ausstellungsleitung an dem Prinzip der freien Platzauswahl durch die Aussteller selbst streng festgehalten wird. In dieser Beziehung wandeln die Leipziger Spezial-Ausstellungen ihre eigenen Wege und kennen weder das System der Platzverteilung resp. Platzzuweisung nach Schluss des Anmeldetermins noch das der Platzverlosung — heides Systeme, welche nur Unzufriedenheit zu schaffen geeignet sind, da die Aussteller gewöhnlich weder mit den ihnen einfach zugewiesenen noch mit den ausgelosten Plätzen zufrieden sind.

Jeder Aussteller will — und das mit Recht — vor dem Mieten des Platzes wissen, an welchen Ort er zu stehen kommt und keinesfalls in dieser Hinsicht später dem Zufall überlassen sein, namentlich nicht, wenn er frühzeitig angemeldet hat. Sind etwaige besondere Wünsche vorhanden, so können solche auch bei der freien Platzauswahl durch Zusammenlegung oder Teilung der festgelegten Plätze Berücksichtigung finden.

Einen Gruss von der Weltausstellung sendet uns der Vertreter der Continental-Cautchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover mit der Mitteilung: Soeben hat uns die Leitung der Weltausstellung für unsere Leistungen die höchste Auszeichnung den „Grand Prix“ verliehen. Die Modelle für die neue Saison 1905 Continental-Pneumatik, Centrum-Pneumatik, Cyclop-Pneumatik erregen hier berechtigtes Aufsehen.

Emile Dörflinger, gewann am 9. Januar im Winter-Velodrom zu Paris das Hauptfahren, Ingold das Vorgabefahren auf Brennabor. Diesem Erfolg der berühmten Marke reihte Bader einen neuen an, indem er das Tandemfahren am 15. Januar mit seinem Partner Dupré ebenfalls auf Brennabor nach Hause fuhr.

Das amerikanische 100 km-Rennen, welches im Pariser Winter-Velodrom unter grosser Beteiligung von Fahrern zum Austrag kam, wurde von Dörflinger-Dupré glänzend gewonnen. Emile Dörflinger errang den Sieg indem er im Endspurt Poulain und das ganze andere Feld hinter sich liess. Dörflinger fährt auch in der Saison 1905 das berühmte Brennabor-Rad.

Die Internationalen Märkte und Ausstellungen von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern etc. Leipzig, deren Bedeutung für den Absatz im In- und Auslande auf der letzten Pariser Automobil-, Fahrrad- und Sport-Ausstellung (Salon de l'Automobile etc.) durch Anschluss verschiedener daselbst ausstellenden Firmen an sie eine beachtenswerte Anerkennung resp. Würdigung erfahren hat, werden in Zukunft durch die notwendig gewordene Hinzunahme der oberen grossen Säle des Krystall-Palastes zu Ausstellungszwecken auch in ihrem ganzen inneren Aufbau dem Pariser »Salon« noch näher als bisher kommen.

In analoger Weise soll nun auch die Durchführung der diesjährigen Oktober-Ausstellung im Krystall-Palast erfolgen, die in Deutschland sowohl zeitlich als auch örtlich am günstigsten für die auf derselben vertretenen Industrien liegt. Beiläufig sei noch bemerkt, dass die sämtlichen grösseren Ausstellungsstände, welcher keiner Veränderung unterlagen, von den früheren Inhabern derselben auch für den diesjährigen Markt beibehalten worden sind.

Wie uns der Deutsche Automobil-Club mitteilt, veranstaltet derselbe im Frühjahr und Herbst Automobil-Bahn-Rennen auf der Rennbahn in Westend. Da diese Rennbahn für solche Rennen weitaus die anerkannt beste ist und auch interessante sportliche Veranstaltungen zu erwarten stehen, dürfte der Besuch voraussichtlich ein sehr zahlreicher werden.



Bundesmützen à Mk. 2.25
Herren-Garderobe nach Mass
Spezialität: **Radfahrer-Anzüge**
empfiehlt

Rich. Voigt, Leipzig, Promenadenstr. 11, pt.

Briefkasten.

Herrn Ritter, Lobstädt. Ihren Wunsch habe ich unsrem 1. Bezirksfahrwart übermittelt. Der Herr wird Ihnen sicherlich den Gefallen tun, an Befürwortung meinerseits soll es nicht fehlen.
Böhm.

Herrn Böhme, Chemnitz. Ihr regelmässig wiederkehrender Wunsch, dass ich von Ihren Einsendungen nichts streichen solle, ist unnötig, da ich laut Beschluss des letzten Bezirksvertretertages in den Veröffentlichungen der Bezirke nichts streichen darf — manchmal leider!
Böhm.

Herrn Oettel, Glauchau. Hat nicht an mir gelegen. Sie wollen bedenken, dass unsere Zeitung nicht in Leipzig gedruckt wird.
Böhm.

Achtung Radler!

Unlauterer Wettbewerb wird bestraft!

Ich verschenke Fahrräder!

weil ich Insertionskosten und überhaupt hohe Reklamekosten sparen, aber trotzdem meine Waren schnell bekannt machen will.

Bedingungen (kein Gutschein) Prospekt und Hauptkatalog sende sofort nach Erhalt einer Postkarte gratis und franko.

Fahrrad-Bestand- und Zubehörteile

in enormer Auswahl nur erstklassiger Fabrikate liefere gegen Einsendung dieses Inserates

zu Händlerpreisen an Private!

Leipziger Fahrrad-Kaus, Franz Beyer,
Leipzig 85.

Seb. Bachstr. 39/41, Kochstr. 7, Dresdenerstr. 9.

Engros-Lager und Versand nur:

Seb. Bachstr. 39/41. — Telephon No. 8633.

Damen- und Herren-Räder, sowie Mehrsitzer werden verliehen.

Die Gräfl. v. Baudissin'sche

Weingutsverwaltung

Nierstein a. Rhein 179

bringt zum Versand
ihre hervorragende preiswerte
Marke:



1901' Niersteiner
Domthal

im Faß v. 30 Liter an bezogen
per Liter Mk. 1.— ab Nierstein.

Probekiste von 12 Flaschen Mk. 15.—

gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

== Frachtfrei jeder deutschen Eisenbahn-Station. ==

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk.
 „ $\frac{1}{32}$ „ 35 „
 „ $\frac{1}{24}$ „ 52 „
 „ $\frac{1}{16}$ „ 70 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Wo kehre ich ein?

Kleinsten Raum
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite.
 Grösster Raum:
 Eine $\frac{1}{16}$ Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Wille-Uhren

Leipzig

Telephon 2308.

Mozartstr. am Gewandhaus
 Inh. der höchsten Auszeichnungen.
 Uhrenhandlung u. Reparatur
 Stoppuhren, Chronographen.
 Bundesmitglieder 10% Rabatt
 auf alle Waren und Reparaturen.

Theater-Maskengarderobe
 u. Kostüme zum Reigenfahren
 verleiht billigst
 A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
 Kurprinzstrasse 22

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg

Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
 Radfahrer-Banner und -Standarten

Gegr
 1857

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.

100fache Anerkennungen. Offerten franko.

Ohrenwärmer

Eig. Fabrikat Saubere Arbeit
 Billigste Bezugsquelle
 für Wiederverkäufer

Paul Kümmelberg

Leipzig-Gohlis
 St. Privatstrasse 26.

Automobil- Riemen Motorzweirad- Riemen

aus fast dehnbarem Leder
 sind in bezug auf Halt-
 barkeit und Leistungsfähig-
 keit bisher unerreicht.

Zu beziehen durch:

E. Klinge, Dresden-A.,
 No. 31, Jagdweg 12-16.

Filiale: Leipzig,
 Ranstädter Steinweg 4.



Die besten Vereinsabzeichen
 Ehren- & Festabzeichen
 Medaillen, Fahnennägel jeder Art
 fabriciert
 die GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT
 WILH. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22

10
 Jahre
 Lieferant
 des
 S. R.-B.
 Tel. 7621.



Emaill. Abzeichen
 Ehren- u. Festzeichen,
 Bannernägel etc.
 fertigt sauber
 Otto Riedel, Zwickau 1.

Radfahrer-Pelerinen
 aus garantiert wasserdicht. Lederst.
 per Stück nur M. 7.50, Kapuze 75 Pf.
 extra, versendet franko per Nachn.
 Zwota, Sa. Max Kehr.



Rover von 85 Mk. an,
 sowie die von mir seit 15 Jahren
 ausprobierten, in jeder Hinsicht be-
 währten und wohl von keinem anderen
 Fabrikate an Güte übertroffenen

Distanz-Räder

aus der Fabrik von Nestler & Scadock in Reichenbrand
 bei Chemnitz empfiehlt

Geithain.

R. Örtel.



Scholz' Restaurant
 u. Kulmbacher Bierstube
 Leipzig, Albertstr. 6.

Empfehle den geehrten Bundes-
 Mitgliedern meine Lokalitäten zur
 gefl. Benutzung. Alle von mir
 geführten Biere liefere ich in
 Globus-Selbstschänkern

à 3 und 5 Liter frei Haus.
 Fernsprecher 6456.

Etablissement Monarchenhügel Liebertwolkwitz

Erstklassiges Bundeslokal.
 Grösste Fahrradhilfsstation u.
 Reparaturwerkstatt. Stadtbk.
 vorzügl. Speisen u. Getränke.
 R. Taube.
 Telephon Liebertwolkwitz No. 12.

Waldschloss Oberholz
 a. d. Bahnlinie L.-Geithain
 empfiehlt allen Bundeskameraden
 seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.
 H. Seyfarth, B.-M.

Kotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19.
 Empfehle allen Sportskameraden
 Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute
 Uebernachtung, sowie ff. Küche zu
 kleinen Preisen. Inh. F. Rümmler.

Restaurant „Goldener Löwe“

Möckern b. Leipzig
 Empfehle den geehrten
 Radfahrern meine freundlich.
Lokalitäten.
 ff. Biere. Vorzügliche Küche.
 Bundeswirt Martini.

Feldschlösschen v v Grossstädteln bei Gaschwitz.

Empfehle den geehrten Radfahrern
 mein Konzert u. Balletablisement
 nebst Garten u. Asphaltkegelbahn.
 Für Küche und Keller ist
 bestens gesorgt.
 Franz Graf, B.-M.

Hôtel Stadt Nürnberg

LEIPZIG

am Bayrischen Bahnhof
 Bes.: Gebrüder Reimann.
 Bundeshôtel des S. R.-B.

Stammtische der Vereine: Wanderer u. Wettin.

Hôtel
 Restaurant
 Wintergarten
 Konzertgarten
 Theater und Ballsäle
 Konzert und Varieté.
 Jeden Mittwoch:
Familien-Konzert
 mit darauffolgendem Ball.



BRENNABOR- RÄDER

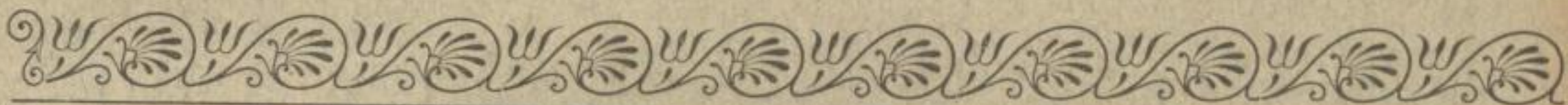


**Fahrrad-Werke
BRENNABOR
Brandenburg a. Havel**

Jeder
Radfahrer
ist entzückt über
die Kugellager des Bren-
nabor-Rades weil dieselben
staubsicher sind und im Laufe eines
Jahres nur einmal frisches Öl nöthig haben.



Überall Vertretungen ·· Kataloge postfrei.



Herm. Riemann Chemnitz-Gablenz.



Export nach allen Welttheilen Verkauf nur an Händler.
Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz.
Leuchte für Fahrräder und Automotoren auf Patenten für die Welt.

Alleinige Spezialität:
Laternen und Zubehörteile
für
Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Auch für die nächste Saison
haben unsere

Excelsior- Fahrräder

in Bezug auf Eleganz
wesentliche Verbesserungen
erfahren.

Produktion pro 1904
31 615 Stück.

Das
**Excelsior-
Motor-Zweirad**
in seiner neuen Ausführung,
mit allen existierenden Ver-
besserungen ausgerüstet, ist
ganz besonders empfehlens-
wert.



Der neue Katalog ist erschienen.

Excelsior-Fahrradwerke

Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

